

Hochverehrter Herr Geheimrath.

Die neulich angekündigte Abhandlung von Prof. Rietschel in Tübingen ist soeben eingelaufen. Sie umfasst knapp einen Druckbogen und ist recht hübsch ausgefallen. Er weist die von Köpke SS. XI, 343ff für die Entstehung des von ihm edierten Textes der Translatio Dionysii erst um 13. oder 14. Jh. beigebrachten Argumente schlagend zurück und erbringt aus dem Stadtplan von Regensburg den Beweis, dass diese Fassung der Legende den 50er Jahren des 11. Jhs. angehört. Sie bestätigt also, was Wattenbach und L. v. Heine- mann NA. XV schon vermutet hatten. Ich brauche wol die Arbeit nicht erst nach Berlin zu schleppen?

Mit herzlichen Gruss verehrungsvoll

Erh. 28. XII. 03.

Mit aufrichtigem ergebenem
Gedanken.